

2 Braunschweig, 317. März 1835.

1
Lieber Frau Doktor!

76

Sie hat mir die Frau Doktorin blide von
Antwort; wiederum grüße ich Sie sehr das
selbe Beispiel. Darum habe ich seit langer Zeit
Ihre Mühen auf keinen Fall beantwortigen
wollten. Jetzt möchte mich aber sehr um Hilfe.
Mein Freund, Frau Coemann, hat mir bringen
einige Blätter, bezuglich Ihrer Universität, um
Philosophie und naturliche Philosophie zu sein,
sind. Die Bekanntschaft mit Ihnen und Frau
nachdem Sie sind mit mir in Berlin so weit
gehen, dass ich diesen jungen Mann nicht
bestenfalls auf die Akademie mitzubringen weiß,
als eine Empfehlung von Sie. Doch so das selbe,
sind ich, wie Ihre Frau meine eigenen Doktrinen,
hoffe beizubringen.

Wie geht es über Ihnen? Haben Sie immer
noch so zufriedenzugehen, als wie Hr. Emanuel
nachher ist? Das Supplent Hr. Ehrenberg
sind nun einen halben Tag abgegangen, und
dagegen ein Minister über Ihre Philosophie, man
den jüdischen Namen" abzugeben haben. Das
geht ja wohl nicht an! Hoffe, dass ich es nicht

ARC 40 792 / a 14 - 269.2

zu sehen bekommen konnte, der Apotheker
nämlich. Frau Sedesky aus Prag, der Waisel,
sich in nur wenigen Tagen für ganz gesund,
so erzählte mir über Frau Dostizna Lämpel,
selt mancher Putzwerkste, und ist die Meinung,
dass Dr. Sachs dazuliegt nicht, hauptsächlich, noch.

Und Sie, Frau Doktorin, hoch Frau Frau,
zuerst, was manchen Sie noch, was die Frau?
Es sollte mich freuen, Sie über zu sehen,
was wir ganz empfindlich empfanden, und
somit Gott loben.

Ihre Ergebenheit
L. Herrfeldt.

erhalten 1 April
Braun, 14 Mai